

Ford stiftet Focus Electric an Hochschule

Das Ford-Werk Saarlouis hat der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW Saar) einen Focus Electric gestiftet. Das Fahrzeug wird künftig im Studiengang Fahrzeugtechnik für die angehenden Ingenieure genutzt, um ihnen das Thema der elektrischen Antriebe am konkreten Beispiel zu veranschaulichen. So können die Studierenden etwa auf Teststrecken Energieverbräuche, Rollwiderstände und entsprechende elektrische Parameter in verschiedenen Situationen prüfen, analysieren und berechnen.

Der Kontakt zwischen dem Ford-Werk und den Verantwortlichen des Studiengangs besteht seit zwei Jahren. In dieser Zeit wurde den Studierenden der Ford Focus Electric für eine praktische Lehrinheit bereits leihweise zur Verfügung gestellt.

Bei dem gespendeten Ford Focus Electric handelt es sich um ein Fahrzeug mit US-Spezifikationen, das vor dem europäischen Produktionsstart des Modells im Saarlouiser Ford-Werk als Prototyp genutzt wurde. Seit Juni 2013 ist der E-Focus das erste rein batterie-elektrische Fahrzeug aus einer deutschen Fertigung, das in die Montage des regulären Serien-Modells voll integriert ist.

Der Studiengang Fahrzeugtechnik startete an der HTW Saar zum Wintersemester 2011. Das auf sieben Semester angelegte Bachelor-Studium vermittelt ein umfassendes Verständnis aller Aspekte des Fahrzeugsystems. Zu Beginn des Studiums werden allgemeine Grundlagen vermittelt, danach folgt die fahrzeugspezifische Ausbildung. Dabei werden auch die neuesten Entwicklungen etwa bei Motoren, Getrieben sowie bei Elektro- und Hybridantrieben behandelt. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Ford Focus Electric für die HTW Saar (v.l.): Michael Steuer (vorne links), Qualitätsleiter im Ford-Werk in Saarlouis, Übergab das rein batterie-elektrisch betriebene Fahrzeug an Prof. Dr. Wolfram Seibert und Prof. Dr. Hans-Werner Groh.
